

# Das Ende vom Lied

Von Yuri\_The\_Latias

## Kapitel 11: Bissfest

Drei Tage hin und drei Tage zurück. Solange würde die Reise dauern.  
Sechs Tage mit Deidara im Arm, mit einer bitte die erst erfüllt wurde, wenn sie das Hauptquartier wieder betraten.  
Ein Kuss der ihr alles bedeuten würde, ein Kuss so schön wie Lilien die frisch erblühen.  
So heiß, so gut und so bedeutsam.  
Yurika schwärmte vor sich hin während sie weiter flogen entgegen den Sonnenuntergang.  
Es wurde langsam dunkel und sie wurden müde, bis auf Sasori der nie schlief.

"Danna, lass uns hier Rast machen! hier in der Nähe ist eine Pension,un!"  
Knurrend blickte der Puppenspieler zu Deidara und nickte.  
"Ihr werdet schlafen und ich werde den Ausgang beobachten, falls das Mädchen flüchten möchte"  
Deidara seufzte und setzte zum Anflug an.  
Die Gaststätte lag vor ihnen und es war nicht vom Vorteil wenn jemand den Vogel sehen würde.  
"Wenn sie flieht dann wirst du dafür bestraft Deidara und ich werde sie töten!"  
Schluckend stieg er von seinem Vogel und hiefte Yurika sanft herunter.

"Sie wird nicht gehen,un!"  
Leicht grinsend betrat er nun die Pension und sorgte dafür das sie ein anständiges Zimmer bekamen.  
"Ich werde sowieso sterben oder? Mit oder ohne Informationen.."  
Sasori drehte sich zu der Brünette, die auf den Boden kauerte und verzweifelt nach einer bequemen Position suchte.  
"Ja das wirst du!"  
Yurika musste leicht lächeln.  
Ein paar Tage trennten sie davon ihre Eltern wieder zu sehen. Als aller erstes würde sie ihre Mutter in den Arm nehmen und als zweites wäre ihr Vater dran im Armdrücken, da sie damals gegen ihn immer verloren hatte.  
Sie konnte es insgeheim kaum erwarten wieder glücklich zu sein.  
Nur gab es ein Problem.. sie würde ihren besten Freund sehr vermissen und es gab noch eine Person die sie missen würde.

"Ist schon okey..."  
Deidara kam wieder nach draußen und sah die beiden an.

"Was machst du für ein Gesicht Yurika? Hat Sasori wieder seinen blöden Scherz gemacht? Das wird nie witzig sein Sasori,un!"

Mit einem ruck hob er Yurika hoch und trug sie quer durch das Hotel. Für die Frau an der Reception sah es schon komisch aus, doch stellte sie keine Fragen.

"Ich glaube schon das er es ernst meint", flüsterte Yurika und sah ihm dabei in die Augen.

"Das wird er nicht,un!"

"Doch das wird er!"

"Halt die klappe!,un!"

Das fing ja gut an. Das erste mal mit Deidara in einem Hotel und das alleine. Ein Doppelzimmer mit einem Ehebett, das man nicht auseinanderziehen konnte.

Beim ersten betreten des Zimmers, wusste Yurika das diese Nacht ihr in Erinnerung bleiben würde.

Nervös ließ sie sich absetzen.

Deidara befreite sie von den Fesseln und verschwand leise im Badezimmer.

Sein Vertrauen war grenzenlos. Während Yurika sich ihre Schnittstellen rieb, starrte sie auf die Badezimmertür.

Er war dort drin, nackt und nur eine Wand trennte sie. Yurika musste nur die Tür öffnen und dann sah sie einen gutaussehenden nackten blonden Mann.

Starr blieb sie auf dem Bett sitzen und malte sich die verrücktesten Dinge aus.

//Was denkt er nur? Was möchte er? Er bindet mich los und geht dann Duschen? Verrückt//

Mehrere Minuten blieb sie sitzen, bis die Tür wieder aufging.

"W-WAS? DEIDARA!!!"

Voller Wucht sprang sie auf, flog quer über das Bett und wendete vorerst den Blick von Deidara ab.

"Stell dich nicht so an,un!"

Genervt ging er auf Yurika zu und hielt ihr ein trockenes Handtuch entgegen, während von seinen Haaren das Wasser tropfte und über seinen Oberkörper floss.

Diese Muskeln und dann noch dieser frischer Geruch! Einfach nur herrlich!

"Am besten gehst du jetzt duschen. In ein paar Stunden müssen wir weiter"

"Ist dir das gar nicht peinlich? du stehst hier nur im Handtuch!"

"Na und?". Schnippisch setzte Deidara eine Hand an sein Handtuch.

Lange dauerte es nicht und er legte eine weitere Hand an sein Tuch.

Unerwartet und schnell zog er das Handtuch auseinander und entblößte sich vor Yurika.

"KYAAAH!! PERVERSLING!!", quietschte sie und hielt sich die Augen zu.

"Du bist durch und durch Jungfrau!"

Lachend band er sich das wieder um und fischte in seiner Tasche nach einer frischen Unterhose.

"Wenn du das nochmal machst dann beiß ich dir in den Arsch!"

Wütend raste Yurika in das Badezimmer und knallte die Tür hinter sich zu. Kaum war sie drin, lehnte sie sich an und musste sich Wind zufechnern. Eine kalte Dusche war in diesen Fall besser als eine heiße.

"Das traust du dich eh nicht Yurika!", rief er hinterher.

Jetzt reicht es! Das war zu viel! Ohne nachzudenken verließ sie das Bad, maschierte auf Deidara zu, riss ihm das Handtuch von der Hüfte und biss ihm in den Hintern.

"AUA!!SPINNST DU?!!"

Schmerzend wich er zurück und betrachtete sich im Spiegel.

"Das ist ja eine mächtige Bissspur! Autsch..." leicht genervt, dennoch positiv überrascht blickte er zu Yurika.

"Das kriegst du wieder!"

Böswillig sah er sie an und er konnte sich ein breites Grinsen nicht verkneifen.

Das wird noch spaßig!